

Gesundheitsvorsorge für Kinder in Peru. Die Kindersterblichkeit gezielt senken.

Viele Kinder in armen Ländern sterben an Lungenentzündung oder Durchfall, bevor sie fünf Jahre alt werden. Doch mehr als die Hälfte von ihnen könnte vor dem vorzeitigen Tod gerettet werden, davon sind Fachleute überzeugt. Ein Projekt in Peru will dazu beitragen, dass die Kinder gesund bleiben und besser wachsen, und das mit vergleichsweise einfachen Mitteln. Dazu gehören ein Zugang zu sauberem Wasser und Essen und die Möglichkeit, sich regelmässig die Hände zu waschen genauso wie ein Ofen, der die Luft in den Räumen nicht mehr mit Rauch verpestet.



Über die Vorsorge gegen Durchfall, Atemwegsinfekte und Unterernährung bei Kleinkindern weiss man schon einiges, und auf diese Kenntnisse baut das Projekt in Peru. Claudio Lanata vom Institut für Ernährungsforschung in Lima und seine Kollegen schlagen gleich ein ganzes Paket von Massnahmen vor. Der Zugang zu sauberem Wasser und Essen und zu sauberer Luft spielt dabei eine ganz entscheidende Rolle.

Das Projekt richtet sich zunächst an Menschen in ländlichen Gegenden Perus, fern ab von Kläranlagen und Kanalisation. Um ihr Trinkwasser sauber zu bekommen, sind also andere Methoden gefragt. Drei davon wird das Projekt den betroffenen Menschen vorstellen, nämlich die Desinfektion mit Solarenergie, mit Chlor und mit Keramikfiltern. Mit dem sauberen Wasser und genügend Seife haben sie die Möglichkeit, sich regelmässig die Hände zu waschen. Ferner sind Massnahmen nötig, mit denen die Leute ihre Fäkalien sauber entsorgen können – ohne Wasserspülung und Kanalisation ist das schwerer, als es auf den ersten Blick vielleicht scheint. Den Müttern werden die Forscher zudem zeigen, wie sie Babybrei und Flaschennahrung hygienischer zubereiten können. Eine zweite wichtige Bedrohung für die Gesundheit der Kleinkinder unter fünf Jahren sind Atemwegsinfekte. Die Anfälligkeit dafür nimmt zu, wenn sich die Kinder oft in rauchiger Luft aufhalten.

Das Projekt stellt den Familien deshalb Öfen zur Verfügung, die weniger Rauch ausstossen. Wenn die verschiedenen Vorsorge-Massnahmen in den Familien greifen, untersuchen die Wissenschaftler, ob es wirklich gelingt, die Kinder damit gesünder zu halten, schwere Erkrankungen zu vermeiden und das Wachstum zu fördern. Das unmittelbare Ziel der Massnahmen ist es, die durch Durchfall, Atemwegsinfekte und schlechtes Wachstum verursachte Sterblichkeit bei Kindern unter 5 Jahren um mindestens 20 Prozent zu senken. Damit die Wirkung erhalten bleibt, wollen die Forscher auf längere Sicht ein Massnahmenpaket zur Gesundheitsvorsorge bei Kleinkindern etablieren. Ausgewertet werden ferner allfällige Auswirkungen auf die Wirtschaft. Weil das Projekt direkt von peruanischen Forschern geleitet und durchgeführt wird, fördert die UBS damit auch die Forschung in einem Land des Südens.

Meilensteine:

- **Gesundheitsvorsorge in 20 Gemeinden Perus**
- **250 Haushalte profitieren direkt vom Projekt**
- **Die Haushalte erhalten einen neuen Ofen und Geräte zur Reinigung von Trinkwasser**
- **Händewaschen, hygienische Zubereitung von Essen und saubere Entsorgung der Fäkalien wird trainiert**

Beitrag der UBS Optimus Foundation:

250 000 CHF pro Jahr

Kontaktadresse

UBS Optimus Foundation
Postfach, 8098 Zürich
sh-ubs-optimus-foundation@ubs.com
www.ubs.com/optimus

Projektpartner

Instituto de Investigación Nutricional
Av. La Molina 1885,
La Molina, Lima-12, Peru

Herzlichen Dank

Dieses Projekt ist dank dem Engagement von Kundinnen und Kunden der UBS zustande gekommen.

Stand 05/2007